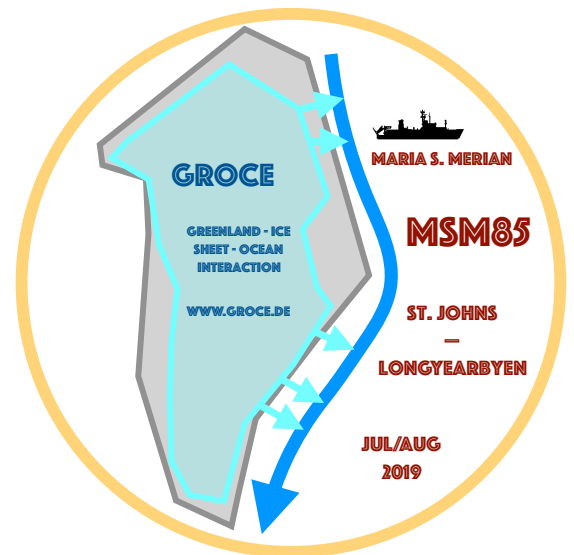


# MSM 85

St. John's – Longyearbyen

23. Juli bis 13. August



## Wochenbericht Nr. 2

(29. Juli bis 4. August 2019)

Unsere zweite Woche an Bord der Maria S. Merian begann mit der Fortsetzung eines hydrographischen Schnittes vom flachen Schelf an der Ostküste Grönlands in die zentrale Irmingersee, die wir in der Nacht zu Montag erreichten. Nach einem gut halbtägigen Transit in nordöstliche Richtung erreichten wir dann am Montagabend die erste Station unseres zweiten Schnittes. Entlang dieser Schnitte messen wir vertikale Profile von Temperatur, Salzgehalt, Sauerstoff und Strömungsgeschwindigkeit. Außerdem werden an den typischerweise 18 bis 25 Stationen entlang der Schnitte zahlreiche Wasserproben genommen. Die Proben werden größtenteils versiegelt oder eingefroren und können so nach der Reise an Land gemessen werden.

Am Dienstag verschlechterte sich das Wetter deutlich. Wir konnten zwar unsere Stationsarbeiten bei starkem bis stürmischem Wind fortsetzen, allerdings musste der Schleppfisch wegen des Seegangs in dieser Zeit eingeholt werden.



Einholen der Rosette mit Wasserschöpfern und CTD vor der Ostküste von Grönland.



Ein dünner Streifen von dichtem Nebel vor der Ostküste von Grönland.

Den zweiten Schnitt konnten wir am Morgen des 31. Juli nördlich des Helheim Gletschers beenden. Nach einem ungefähr eintägigen Transit entlang der Küste und vorbei am Kangerlussuaq Gletscher erreichten wir den Anfangspunkt unseres nächsten Schnittes, quer über die Dänemarkstraße. Auf diesem Schnitt in Richtung Island und auch auf dem folgenden Schnitt von Island zurück zur grönländischen Küste war der Nebel unser ständiger Begleiter. Gleichzeitig aber sind Wind und Seegang stark zurück gegangen, so dass wir mit unserem Arbeitsprogramm schnelle Fortschritte machen konnten. Am Morgen des 4. August verzog sich der Nebel und wir erreichten die letzte Station unseres vierten Schnittes bei bestem Wetter und einer schönen Aussicht auf den Eingang des Scoresbysunds (grönländisch: Kangertittivaq).

Alle an Bord sind wohlauf und wir freuen uns über die erfolgreichen Messungen und spektakulären Eindrücke entlang der Küste von Grönland.

Viele Grüße an alle Freunde, Familien und Kollegen an Land,  
 Christian Mertens, Universität Bremen  
 und das wissenschaftliche Team der Reise MSM85